

Was gibt es Neues?

Newsletter - 6. Ausgabe 2019



Team Integration
Migrationsbeauftragte

Inhaltsübersicht

Aktuelles aus dem Kreis Segeberg

Einleitung	Seite 2 – 3
Demokratie in Deutschland	Seite 4 – 5
Rückblick und Ausblick Freiwilligenmanagement	Seite 6 – 7
„Regionales Netzwerk zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen“	Seite 8 – 9
„Forum für Migration, Chancengleichheit und Vielfalt Kreis Segeberg“ – 20 Monate Forumsarbeit	Seite 10 – 12
Veranstaltungshinweise und hilfreiche Websites	Seite 13 – 15
Weihnachten wird rund um den Erdball gefeiert	Seite 16
Ansprechpartner*innen	Seite 17
Impressum	Seite 18

Hier können Sie unseren
Newsletter abonnieren:





Team Integration – Rückblick 2019

Das Jahr verging, wie die Vorjahre, wie im Flug. Wie auch 2019 möchten wir als Team Integration auch 2020 weiter das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft und die gleichberechtigte Teilhabe von Migrant*innen unterstützen.

Über 3000 Beratungen wurden dieses Jahr durch die Kolleg*innen, die auch auf Arabisch, Farsi, Persisch und Kurdisch beraten, durchgeführt. Die Themen waren sehr vielfältig. Von Gesundheit über Arbeit bis Familie und Alltag war alles dabei. Die Kolleg*innen geben erste Orientierung, agieren als Mittler zwischen den Kulturen, vermitteln an die passenden Institutionen und vieles mehr. Weiter führte eine Kollegin die Krisenintervention und Koordination im Bereich Gesundheit bei speziellen Fragestellungen wie zu Traumata und psychische Erkrankungen durch und ist im „Regionalen Netzwerk zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen im Kreis Segeberg“ aktiv.

Im Freiwilligenmanagement (gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren) wurden viele Veranstaltungen angeboten, um die Ehrenamtlichen bei ihrer sehr wertvollen und wichtigen Aufgabe zu unterstützen. Die Themen orientierten sich an die Bedarfe und aktuellen Fragestellungen wie z.B.: „Fluchtmigration von Muslimen – Muslimische Familien in der Migration“, „Interkulturelle Kommunikation – Sind Islam und Demokratie vereinbar?“, „Islamophobie, Rassismus und Antiziganismus entschlossen entgegen treten“, „Interkulturelle Öffnung“.

Im Bereich der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe (gefördert durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration) konnten wieder viele Projekte in Zusammenarbeit mit diversen Partnern erfolgreich initiiert werden. Wie z.B. „Talk About“ – Sexualität und Gender, Projekt „Fit in den Arbeitsmarkt“ – begleitende Unterstützung von Migrant*innen und Einführung der „Integreat-App“, ein mehrsprachiges Informationsportal.

Gemeinsam im Team wurde im September der Fachtag „Integration läuft?!“ durchgeführt. Die über 100 Teilnehmer*innen kamen aus gesamt Schleswig-Holstein. Auch 2020 werden wir unsere Arbeit weiter fortsetzen. Wir werden Ihnen auch im neuen Jahr interessante Veranstaltungen anbieten können.

Diese finden sie in unserer „Integreat-App“. Wir informieren Sie als Nutzer auch regelmäßig per Push Benachrichtigungen über diese. Die Inhalte der App werden im nächsten Jahr erweitert werden, so dass wir Ihnen noch mehr Informationen zur Verfügung stellen können.

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Mitwirkenden für die Zusammenarbeit, für die Unterstützung, für die Anregungen und den Austausch bedanken. Ohne diese Zusammenarbeit könnten wir nicht so viel bewirken.

Wir bedanken uns auch bei all denjenigen die ganz selbstverständlich im Alltag sich offen und vorurteilsfrei für eine offene, tolerante und demokratische Gesellschaft stark machen und Rassismus und Ausgrenzung friedlich entgegentreten!

Hier nun noch ein Gedanke zu Weihnachten:

Auf der ganzen Welt feiern Menschen Weihnachten. Manchmal an unterschiedlichen Tagen und mit unterschiedlichen Bräuchen.

Manchmal erscheint uns die Vorweihnachtszeit stressig.

Was ist noch im Büro zu erledigen? Welche Termine stehen an? Zu welcher Weihnachtsfeier gehe ich? Für wen brauche ich noch ein Geschenk und welches bloß?

Wann schmücke ich das Zuhause und was gibt es dieses Jahr zu essen?

Unerwartet ist dann Heiligabend und Lorient ruft uns zu „Ach ne, Opa, sei jetzt gemütlich.“ („Lorient Weihnachten bei Hoppenstedts“,

YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=MpEYKv6mGNI> - 27.11.2019)

Viele Menschen leben in Ländern, die von Krieg und Armut betroffen sind und wo Gewalt und Unterdrückung von Minderheiten zum täglichen Leben gehören.

Die Menschen versuchen trotz dessen Weihnachten zu feiern und sich die Freude nicht nehmen zu lassen.

Wir sollten uns zu Weihnachten auch dieser Menschen besinnen.

Menschen, die nicht wie wir in einem friedlichen, freien und demokratischen Land mit Religions- und Meinungsfreiheit leben können.

Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier äußerte sich in seiner Weihnachtsansprache 2018 wie folgt: „Immer mehr Menschen ziehen sich zurück unter ihresgleichen, zurück in die eigene Blase, wo alle immer einer Meinung sind – auch einer Meinung darüber, wer nicht dazugehört. Nur, so sehr wir uns über andere ärgern oder sie uns gleich ganz wegwünschen, eines gilt auch morgen noch: Wir alle gehören zu diesem Land – unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe, von Lebensanschauung oder Lieblingsmannschaft. Das ist das Schöne und das Anstrengende an der Demokratie zugleich. Wir müssen wieder lernen, zu streiten, ohne Schaum vorm Mund, und lernen, unsere Unterschiede auszuhalten. Wer Streit hat, kann sich auch wieder zusammenraufen. Das kennen wir von Weihnachten mit der Familie. Aber wer gar nicht spricht und erst recht nicht zuhört, kommt Lösungen kein Stück näher. Sprachlosigkeit heißt Stillstand.“

(„Steinmeiers Weihnachtsansprache im Wortlaut“: dpa, in „Die Zeit“ vom 24.12.2018, 27.11.2019 - <https://www.zeit.de/news/2018-12/24/steinmeiers-weihnachtsansprache-im-wortlaut-181224-99-339052>)

Die Botschaft ist durch die jüngsten Ereignisse in Deutschland und in unserer nächsten Umgebung aktueller denn je. Lassen Sie uns auch 2020 im Gespräch bleiben, die Werte unserer Demokratie schätzen und leben und für eine offene, tolerante Gesellschaft eintreten.



Demokratie in Deutschland

Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

In Deutschland ist der 27.01. eines jeden Jahres der Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. An diesem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee wird der „Entrechteten, Gequälten und Ermordeten: der europäischen Juden, der Sinti und Roma, der Zeugen Jehovas, der Millionen verschleppter Slawen, der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte“ gedacht (Ansprache des Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert am 27. Januar 2015, dem 70. Jahrestag). Es ist für uns eine gute Gelegenheit, den Umgang mit unserer deutschen Vergangenheit zu überdenken, daraus Handlungsweisen und -optionen für die Gegenwart und Zukunft zu entwickeln und aktuellen Problemen mit rassistischem Gedankengut mutig entgegen zu treten.

Deutschlandweit sehen wir ein Erstarren der rechten Szene mit gewaltsamen Angriffen, die sich häufig gegen Geflüchtete richteten. So gab es nach Aussage der Bundesregierung im ersten Halbjahr 2019 ungefähr 100 Angriffe auf Geflüchtete im Monat, wovon die meisten rassistisch motiviert waren. Doch diese Übergriffe beschränken sich nicht nur auf Menschen mit Migrationshintergrund, wie das Geschehen im Kreis Segeberg im Herbst 2019 zeigte. Als Reaktion hierauf setzten die Einwohner*innen des Kreises Segeberg ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus – durch eine große Demonstration am 09.11.2019 und andere Aktionen. Beteiligt haben sich viele Initiativen und Einzelpersonen, die sich öffentlich gegen rechtes Gedankengut, Rassismus und Menschenfeindlichkeit sowie Intoleranz aussprachen.

Jegliche Form von Extremismus ist demokratieschädlich.

Dabei spielt es keine Rolle, ob der Extremismus rechts, links, ökologisch oder religiös begründet ist. Dies ist wichtig zu wissen, um unsere freiheitliche demokratische Grundordnung gemäß dem deutschen Grundgesetz zu bewahren, zu der auch das Demokratieprinzip gehört.

Demokratie bedeutet Volksherrschaft und ist somit das Gegenteil von Monarchie, Diktatur und Tyrannei. In einer Demokratie gehen alle Macht und Regierung vom Volk aus. In Deutschland haben wir eine repräsentative Demokratie, das heißt, dass wir in allgemeinen, gleichen, freien und geheimen Wahlen Repräsentant*innen wählen, die sich für die Belange der Bürger*innen einsetzen. Diese Repräsentant*innen werden in Deutschland in der Regel über Direktmandate (persönliche Mandate durch „Erststimmen“) und über sogenannte Parteilisten (Listenkandidat*innen durch „Zweitstimmen“) bestimmt. Da jede korrekt abgegebene Stimme zählt, bestimmt jede*r Wahlberechtigte*r mit, wie Deutschland in Zukunft regiert werden und in welche Richtung sich der Staat entwickeln soll. Die politischen Parteien haben dazu im Vorfeld Wahlprogramme – sozusagen ihre Ideen oder Fahrpläne für die zukünftige Entwicklung Deutschlands – geschrieben, die sie in der anschließenden Wahlperiode versuchen umzusetzen. Wenn einem kein einziges Wahlprogramm zusagt, besteht natürlich die Möglichkeit, selber in eine Partei einzutreten und am

Wahlprogramm mitzuwirken oder eine eigene Wählergemeinschaft oder Partei zu gründen – auch das ist Bestandteil der demokratischen Grundrechte!

Unsere Demokratie sorgt für den Schutz der Grund- und Menschenrechte.

Die Bundeszentrale für politische Bildung bezeichnet besonders Gleichheit und Freiheit als wichtige Grundrechte und die Basis für jedes (demokratische) Handeln. Das Recht auf Gleichheit, also die Anerkennung aller Menschen als Gleiche vor dem Staat, unabhängig von beispielsweise Geschlecht, Alter, Aufenthaltsstatus und Nationalität, ist im deutschen Grundgesetz verankert. Es schützt Alle, die sich in Deutschland aufhalten, vor der Willkür des Staates und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg beschlossen, damit kein weiteres Unrechtsregime entstehen könne. Freiheit hat neben der politischen Dimension (Freiheit von willkürlicher Herrschaft und Gewalt) auch eine persönliche Dimension – die Freiheit, Alles tun zu können, was den Mitmenschen keinen Schaden zufügt. Sie umfasst auch die Meinungs-, Religions-, Versammlungs-, Vereinigungs- und Berufsfreiheit. Menschenrechte sind durch die "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen von 1948 verbrieft universelle Rechte, die jedem Menschen weltweit zustehen. Dazu gehören neben den oben genannten Grundrechten Gleichheit und Freiheit zum Beispiel das Verbot der Folter und das Recht auf Staatsangehörigkeit. Und nur ein funktionierender Staatsapparat kann für die Einhaltung dieser Rechte sorgen.

Das Gefühl der Heimatlosigkeit mit Demokratie bekämpfen.

Auf Deutschlandfunk Kultur können wir in dem akustischen Porträt der jüdischen Literaturnobelpreisträgerin Nelly Sachs, die aus dem nationalsozialistischen Deutschland geflohen ist, sie sagen hören: „Ich hab keinen Ort mehr auf der Welt. Es ist ortlos, wo ich bin.“ Gemeint ist hierbei auch ihr Gefühl der Heimatlosigkeit, das nach einer Flucht oder Migrationserfahrung bei vielen Menschen besteht. Denn Alles kann neu und ungewohnt sein, schürt vielleicht Angst und Unsicherheit - demokratische Länder sorgen in diesen Fällen mit ihren Grund- und Menschenrechten für ein Mindestmaß an Sicherheit.

Auch wenn die ursprüngliche Heimat nicht zurückgegeben werden kann, so schafft es eine tolerante und offene Gesellschaft eher, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund eine neue Heimat zu geben. Die Zivilgesellschaft sowie der Staat sind hierbei aufgerufen, sich – der Vergangenheit gedenkend – dieser Aufgabe zu stellen.

**„Wir selbst müssen die Veränderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen.“**

(Mahatma Gandhi)



Rückblick 2019 Freiwilligenmanagement

1) 6 Workshops mit Herrn Leutloff, Themen waren:

- » **28. März:** „Fluchtmigration von Muslimen – Muslimische Familien in der Migration“
- » **09. April:** „Interkulturelle Kommunikation – Sind Islam und Demokratie vereinbar?“
- » **30. April:** „Erfolgreiches Integrationsmanagement“
- » **20. Mai:** „Islamophobie, Rassismus und Antiziganismus entschlossen entgegen treten“
- » **19. November:** „Interkulturelle Öffnung, Teil I“
- » **11. Dezember:** „Interkulturelle Öffnung, Teil II“

2) 5 Austauschtreffen mit Frau Dethloff, Themen waren:

- » **14. Januar:** „Integration – aber wie?“
- » **11. Februar:** „Integration und Arbeit über Frust und Perspektiven?“
- » **11. März:** „Selbstorganisation von Migrant*innen – Welche Hindernisse? Welche Risiken? Wie gelingt Engagement?“
- » **08. April:** „Angekommen – integriert – und gestresst. Über Traumastress und was hilft“
- » **03. Juni:** „Schuld, Fehlermachen und Nein sagen“

März – Juli: Durchführung von Interviews mit Ehrenamtlichen aus dem Geflüchtetenbereich, Kreis Segeberg (Zeitraum der Interviews März – Juli 2019), Auswertung siehe unter: (vom 29.11.2019)

https://www.segeberg.de/media/custom/2211_2158_1.PDF?1574669572

18. Juni: Mitwirkung bei der Schulveranstaltung zum Thema „Run to reality“ – Weg vom Medienkonsum, Stände über alternative Freizeitmöglichkeiten an der BBZ Schule in Bad Segeberg. Durchführung von 37 Interviews mit Schüler*innen, Gesamtauswertung siehe unter: (vom 29.11.2019)

https://www.segeberg.de/media/custom/2211_2051_1.PDF?1564376478

Juli/August: Vorbereitung des Fachtags „Integration läuft?!“
Workshop „Ehrenamt läuft... von selbst?“,

siehe Sonderausgabe Newsletter Oktober 2019: (vom 29.11.2019)

<https://www.segeberg.de/F%C3%BCr-Segeberger/Migration-und-FI%C3%BCchtlinge/Newsletter/index.php?La=1&NavID=2211.768&object=med,2211.2109.1.PDF>

Ausblick Februar – März 2020

Freiwilligenmanagement

Veranstaltungsreihe „Migration in den Kreis Segeberg“:

Referenten: Islamwissenschaftler Dipl. Jur. Jens Leutloff und Herr Mehran Abedi

1. Block am 13. Februar 2020: „Ankommen“

In dieser Veranstaltung geht es um Fluchtursachen, Fluchtwege, Fluchterfahrungen. Nach einer Übersicht über die Migration nach Norddeutschland in den Jahren 2015-2019 und dem Erläutern besonderer Schwerpunkte von Fluchtursachen, Fluchtwegen und Fluchterfahrungen wird Herr Mehran Abedi über seinen Weg nach Segeberg berichten und seine Erfahrungen am Ankunftsort seiner Migration.

2. Block am 02. März 2020: „Integrationsmanagement“

In dieser Veranstaltung geht es darum, neue Wege der Integration gemeinsam zu erarbeiten. Nach einer wissenschaftlichen Einführung durch Herrn Leutloff in die Fragestellungen von Integration, gescheiterten Ideen von Integration und neuen Möglichkeiten, Integration als Integrationsmanagement neu zu denken, wird Herr Mehran Abedi über seine Erfahrungen mit Integration und den beteiligten Institutionen und Personen berichten und seine Ideen von gelingender Integration für alle Beteiligte vorstellen.

3. Block am 16. März 2020: „Zukunftsvision, Zukünftiges Zusammenleben organisieren“

In dieser Veranstaltung ist das Thema die Herausforderung auch in den Jahren ab 2030 ein friedliches und erfolgreiches Zusammenleben zu organisieren.

Die beiden Referenten Mehran Abedi und Dipl. Jur. Jens Leutloff, M.A. wollen Sie heute mitnehmen auf eine Zeitreise ins übernächste Jahrzehnt. Vor uns stehen immense demographische Veränderungen und der Faktor Migration prägt immer größere Bereiche der Gesellschaft. Wir stellen uns heute gemeinsam diesen Herausforderungen und entwickeln ein Bewusstsein für die vielen Chancen, die Zuwanderung uns allen eröffnet. Wir sprechen über Ideen, wie wir uns ein Zusammenleben vorstellen, welche anderen Vorstellungen es in der Bevölkerung gibt, welchen Einfluss die Religionen Christentum und Islam auf das Zusammenleben haben werden.



„Regionales Netzwerk zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen“ im Kreis Segeberg

Am 24.02.2016 fand im Kreistagssitzungssaal die erste Fachtagung zum Aufbau eines regionalen Netzwerkes, als Teil des Europa-AMIF- Programms (- Asyl-, Migration,- und Integrationsfonds, der das Ziel einer Strukturverbesserung der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen in Schleswig-Holstein zum Ziel hat) zur Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen im Kreis Segeberg statt.

In Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V. organisierten die Fachdienste „Grundsatz- und Koordinierungsangelegenheiten Soziales und Integration“ und der Fachdienst „Sozialpsychiatrie“ der Kreisverwaltung diese Auftaktveranstaltung. Der Begleitausschuss, der sich dann gebildet hat, ist seitdem für die Steuerung des Netzwerkes zuständig.

In diesem Jahr hat bereits das 13. Netzwerktreffen stattgefunden und darüber hinaus wurden jährlich Fachtagungen organisiert.

Wer wir sind

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Menschen aus dem Kreis Segeberg, die sich haupt- und/oder ehrenamtlich um die Belange von Geflüchteten kümmern. Die Netzwerkerinnen und Netzwerker sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, wie etwa psychotherapeutische, psychiatrische und medizinische Behandler*innen.

Des Weiteren u. a. aus:

- » verschiedenen Fachdiensten der Kreisverwaltung
- » den Ämtern, Städten und Gemeinden des Kreises Segeberg
- » Kliniken
- » Beratungsstellen, wie z.B. Frauen- und Suchtberatungsstelle
- » Institutionen und Einrichtungen, wie z. B. der Kinder-, Jugend- und der Eingliederungshilfe
- » den Migrationsfachdiensten
- » benachbarten Kreisen
- » zu dem Netzwerk gehören ebenfalls Menschen aus dem Ehrenamt

Was wir machen

Das Netzwerk...

- » schafft Transparenz durch einen multiprofessionellen Austausch
- » unterstützt individuelle Lösungen im Rahmen von Fallkonferenzen
- » stärkt das Ehrenamt
- » vermittelt Fachkenntnisse
- » bündelt Ressourcen
- » identifiziert Lücken im System und vermittelt Bedarfe an die Politik
- » gibt und setzt Impulse
- » strebt Strukturverbesserungen in der Gesundheitsförderung durch interkulturelle Sensibilisierung der Regelsysteme an

Was wir wollen

Das Netzwerk will...

- » Hilfs- und Unterstützungsangebote im System besser abstimmen
- » einen Wissens- und Informationsgewinn (i. S. einer Infobörse)
- » korrektiv der eigenen Einschätzung sein und damit Perspektiven erweitern
- » auf systemische Lücken und fehlende Angebote hinweisen
- » einen Abbau der Zugangsbarrieren
- » eine transkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen
- » Betreuungs- und Therapieplätze, die niedrigschwellig und alltagsbegleitend sind.

Sie sind herzlich willkommen, sich bei Interesse am Netzwerk oder aber auch im Begleitausschuss aktiv zu beteiligen. Melden Sie sich gerne im Team Integration (soziales.kuehle@segeberg.de)!

Termin des nächsten Netzwerktreffens:

26. Februar
von 14:00 bis 17:30 Uhr
im Kreistagssitzungssaal der Kreisverwaltung

20 Monate Forumsarbeit!



Seit April 2018 gibt es nun das Forum für Migration, Chancengleichheit und Vielfalt im Kreis Segeberg.

Das junge Forum freut sich über 58 Mitglieder (Einzelpersonen und Vertreter*innen von Institutionen), die aktiv die Forumsarbeit mitgestalten. Das Forum veranstaltet vier Mal im Jahr Forumssitzungen an wechselnden Orten im Kreisgebiet. So möchten wir ermöglichen, dass die Fahrwege einigermaßen gleich verteilt sind. Der Vorstand des Forums besteht aus drei Personen mit Migrationshintergrund. Der Vorstand bestimmt die inhaltliche Arbeit des Forums- was wollen wir im Forum für Migrant*innen machen, welche Themen sind interessant, welche Bedarfe gibt es um sich gut integrieren zu können? Der Vorstand trifft sich einmal im Monat und wird durch eine Geschäftsführung unterstützt, die sich um alles Organisatorische kümmert.

Zu Beginn der Forumstätigkeit gab es drei Frauen im Vorstand. Da eine der Vorstandsfrauen aus dem Kreis Segeberg weggezogen ist, musste der Vorstand im August 2019 neu gewählt werden.

Und wieder wird die Spitze des Forums von drei Frauen gebildet. Dies hier ist der neue Vorstand (Termine für die Ortsgruppen siehe Veranstaltungshinweise):

Und wieder wird die Spitze des Forums von drei Frauen gebildet. Dies hier ist der neue Vorstand (Termine für die Ortsgruppen siehe Veranstaltungshinweise):

Von links:

2. Vorsitzende Rana Alizzi,
1. Vorsitzende Leeza Lorenz,
3. Vorsitzende Hindya Mohamad



Was haben wir gemacht in den letzten ein anderthalb Jahren?

Zu den Aktivitäten des Forums gehörten: Durchführung und Planung von Forumssitzung, Entwicklung von Öffentlichkeitsarbeit (Logoentwicklung, Mitgliedsausweise, Beach-Flagg, Info-Flyer des Forums), Netzwerkarbeit und Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Forumsarbeit, Planung und Durchführung der Bunten Woche 2018 und 2019, Workshop „Frauenrechte in Afghanistan“ in Bad Bramstedt, das Norouz-Fest 2019 in Henstedt-Ulzburg, Kreativ-Workshop „Angekommen? Wie fühle ich mich in meiner neuen Heimat“ 2019 in Bad Segeberg.

Das waren sehr viele unterschiedliche Themen und Aktivitäten.

Während unserer Forumssitzungen in 2018/2019 hatten wir folgende Themen behandelt: Maßnahmen und Angebote des Jobcenter für Migrantinnen und Migranten; „Wie kann ich Tagesmutter werden?“; Projekt SESAM: Sprache und qualifizierte Eingliederung mit System zum erfolgreichen Abschluss in einem Beruf für Migranten und Migrantinnen; Kennenlernen des Willkommenslotsen von der IHK; Ergänzenden unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen (EUTB); Regionale Netzwerk zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen im Kreis Segeberg; Vorstellung des Beratungsangebotes für Migrantinnen von Frau & Beruf.

Vielleicht weckt diese Themenvielfalt dein oder Ihr Interesse? Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und auch über Gäste zu unseren Sitzungen und Veranstaltungen. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Für das Jahr 2020 stehen bereits die Termine für die Forumssitzungen fest.

Am 12.02.20 in Kaltenkirchen, am 13.05.20 in Bad Bramstedt, 12.08.20

in Bad Segeberg und am 11.11.20 in Henstedt-Ulzburg jeweils um 18 Uhr.

Genauere Informationen zum Veranstaltungsort und der Tagesordnung erfolgt per Einladung und ist auf der Internetseite des Kreises zu finden.

Wir blicken nicht nur auf eine bunte Vielfalt von Veranstaltungen und Thematiken zurück, sondern auch darauf: wie funktioniert Forumsarbeit bzw. Vorstandsarbeit? Das war für uns alle Neuland und auch eine Herausforderung, aber wir freuen uns auf das Jahr 2020 und darauf noch mehr Menschen mit unserer Arbeit zu erreichen. Doch es steht die Frage im Raum, wie soll und kann das Gelingen? Das Kreisgebiet ist sehr groß und durch die ländliche Struktur gibt es viele lange Wege. Daher wird das Forum in unterschiedlichen einzelnen Gemeinden“ Ortsgruppen des Forums“ aufbauen. Zunächst in den Orten: Kisdorf, Bad Segeberg, Wahlstedt und Trappenkamp, weitere werden folgen. Wir möchten dadurch mehr Kontakt mit den Menschen vor Ort bekommen. Niedrigschwellig erreichbar sein und versuchen die direkten Bedarfe vor Ort kennenzulernen. Wir möchten, dass in Zukunft jede und jeder das Forum kennt und weiß was das Forum macht. Wenn dies gelingt und alle an einem Strang ziehen, kann sich das Forum auch auf politischer Ebene für die Belange und Interessen von Migrant*innen stark machen und einsetzen.

Rückblick auf die Bunte Woche 2019

Seit einiger Zeit wissen wir es: Wir leben in einem Einwanderungsland! Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft war immer schon mit großen Herausforderungen verbunden – und zwar für alle Beteiligten.

Unsere Gesellschaft muss sich an ein interkulturell vielfältiges Zusammenleben gewöhnen. Bekanntlich hätte Deutschland ohne Zuwanderung in den vergangenen Jahrzehnten nicht den heutigen Wohlstand erreicht, Generationen von Migrantinnen und Migranten haben entscheidend dazu beigetragen. Auch in Zukunft werden wir weiter Zuwanderung erleben.



Das Motto der diesjährigen Bunten Woche **„Zusammen leben, zusammen wachsen“** macht auf eine neue Dimension im Zusammenleben mit Menschen anderer Herkunft aufmerksam. Eine Dimension die über das normale Gebot der Freundlichkeit, der Fürsorge und des Beistandes – der „Gastfreundschaft“ – hinausgeht. Dazu gehört das „sich kennenlernen“ und das „sich akzeptieren“, um als kulturell vielfältige Gesellschaft wachsen zu können.

Jedem einzelnen mit Aufmerksamkeit und Respekt zu begegnen, trägt dazu bei, dass in unserer Gesellschaft Gräben der Ignoranz und Mauern der Abschottung überwunden werden können. Die Bunte Woche leistet dazu einen Beitrag. Sie setzt erfolgreich auf die direkte Begegnung von Menschen. Das hilft, Vorurteile abzubauen und Ängsten zu begegnen. Nicht nur in Segeberg wurde es nun im siebten Jahr schon fast zu einer Tradition die Bunte Woche zu feiern, sondern landesweit hat es im Rahmen der Interkulturellen Wochen zahlreiche Veranstaltungen in weit über 500 Städten und Gemeinden gegeben.

Was gab es bei uns in der Bunten Woche 2019?

Eine Schulung zu den acht neuen Gesetzen aus dem sogenannten Migrationspaket, Laterne basteln, eine Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau“, Tag der offenen Tür im Diakonischen Werk, einen Radio-Workshop, einen Musik-Workshop für Kinder, einen Workshop „Auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz?“, das „Eine Welt Café“, Infotisch und Umfrage zur Marktzeit und zum Abschluss eine Vernissage der Ergebnisse eines Kreativ-Workshops für Migrant*innen. Diese Veranstaltungen sind ein lebendiges Zeichen dafür, wie es gelingen kann, zusammen zu leben und zusammen zu wachsen. So kann Freude am Miteinander gewonnen werden und Mut wachsen, unser gesellschaftliches Zusammenleben zu gestalten.

Ein großes Dankeschön gilt all denen, die sich hier in Bad Segeberg für die Anliegen der Bunten Woche einsetzen und mit viel Engagement und Tatkraft dazu beitragen, dass jedes Jahr so viele kreative, bunte und ansprechende Veranstaltungen angeboten werden.

Veranstaltungshinweise und hilfreiche Websites

Bereich Ehrenamt

- » **11. Dezember 2019: Workshop Interkulturelle Öffnung Teil II mit Herrn Leutloff**, von 16.00-20.00 Uhr,
Veranstaltungsort: Familienzentrum Südstadt 92, 23795 Bad Segeberg.
Anmeldungen sind möglich bis zum 06. Dezember (unabhängig von der Teilnahme am Workshop I) per Mail unter: soziales.heidhoff@segeberg.de
- » **13. Februar 2020, 02. März 2020 und 16. März 2020: Veranstaltungsreihe „Migration in den Kreis Segeberg“**
mit Herr Leutloff und Herr Abedi, von 16.00-20.00 Uhr,
Veranstaltungsort: Kreistagssitzungssaal der Kreisverwaltung Segeberg, Hamburger Straße 30, 23795 Bad Segeberg.
Anmeldungen per Mail unter: soziales.heidhoff@segeberg.de

Bereich „Regionales Netzwerk zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Flüchtlingen“

- » Termin des nächsten Netzwerktreffens:
26. Februar 2020 von 14:00 bis 17:30 Uhr
im Kreistagssitzungssaal der Kreisverwaltung

Bereich Kultur und Religion

- » **Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus**
Überblick der Bundeszentrale für politische Bildung bpb
<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/241450/holocaust-gedenktag>
- » **Initiative Kulturelle Integration**
Initiative des Deutschen Kulturrates
<https://www.kulturelle-integration.de/>
Kulturelle Vielfalt
<https://www.kulturelle-integration.de/themen/#kulturelle-vielfalt>

Forum für Migration, Chancengleichheit und Vielfalt

- » **Termine der Ortsgruppe:**
- » In **Kisdorf am 05.02.2020 um 15.00 Uhr** im Integrationshaus,
Infos dazu unter Telefon: 04193 / 965 34 05
- » In **Bad Segeberg am 20.01.2020 um 17.00 Uhr** im JAM,
Infos dazu unter 04551 / 951-9511



Bereich Verschiedenes

- » **17. Januar 2020: Arbeiten und Leben im Kreis Segeberg,**
von 08:30 – 13:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg,
Beckersbergstraße 34, 24558 Henstedt-Ulzburg.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Dolmetscher*innen vor Ort.
Die Veranstaltung ist für Frauen; Kinder willkommen.

- » **24. Januar 2020: Arbeiten und Leben im Kreis Segeberg,**
von 08:30 – 13:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Bürgersaal im Rathaus Bad Segeberg,
Lübecker Straße 9, 23795 Bad Segeberg.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Dolmetscher*innen vor Ort.
Die Veranstaltung ist für Frauen; Kinder willkommen.

- » **Welternährung**
Überblick der Bundeszentrale für politische Bildung bpb
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/welternaehrung/>

- » **Interkulturelle Feiertage**

01.12.2019	1. Advent (christlich)
06.12.2019	St. Nikolaus (christlich)
08.12.2019	2. Advent (christlich)
13.12.2019	Fest der Lucia (christlich)
15.12.2019	3. Advent (christlich)
19.12.2019	Nikolaus (russisch-orthodox)
22.12.2019	4. Advent (christlich)
23.-30.12.2019	Chanukka Fest (jüdisch)
24.-26.12.2019	Weihnachten (christlich)
31.12.2019	Silvester (christlich)
06.01.2020	Heilige Drei Könige (christlich)
07.01.2020	Weihnachten (orthodox)
15.01.2020	Makara Sankranti (hinduistisch)
19.01.2020	Theophanie (orthodox)
27.01.2020	Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus
29.01.2020	Vasanta Panchami (hinduistisch)

Das Jüdische Lichterfest Chanukka

Jemej haChanukah

*Die Tage des Chanukka
Der Einweihung unseres Heiligtums.
Mit Glück und mit Freude
Werden wir unsere Herzen füllen.
Bei Nacht und bei Tag wird sich unser Dreidel drehen.
An Krapfen soll es uns nicht mangeln.
Erleuchtet, entzündet
Viele Chanukka Kerzen
Für die Wunder und die großen Taten,
die die Makkabäer vollbrachten.*

An Chanukka wird traditionell die Wiedereinweihung des Zweiten jüdischen Tempels 164 v. Chr. in Jerusalem gedacht. Dieser wurde zuvor durch eine Umnutzung zugunsten der Verehrung des griechischen Gottes Zeus entweiht. Judas Makkabäus leitete die Rückeroberung des Heiligtums und führte die ursprünglichen Zeremonien wieder ein.

„Ein großes Wunder geschah dort.“ Und zwar als es darum ging, den siebenarmigen Leuchter – die Menora – nach der Rückeroberung des Tempels nicht erlöschen zu lassen. Das benötigte Lampenöl reichte nur noch für einen Tag, doch brannte durch ein Wunder ganze acht Tage – genug Zeit, um neues geweihtes Öl herzustellen! Noch heute werden die Lichter des Leuchters Chanukkia im Kreise der Familie in Gedanken an dieses Wunder entzündet.

An Chanukka werden traditionell Krapfen und andere in Öl gegarte Speisen gegessen. Kinder bekommen Geschenke und spielen alte Spiele wie beispielsweise Dreidel – eine Art Kreisel-Poker um Süßigkeiten.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Lichterfest!



Weihnachten wird rund um den Erdball gefeiert

**Wir wollen euch wünschen zum Heiligen Feste
vom Schönen das Schönste, vom Guten das Beste!**

Unbekannter Autor



Brasilien – Papai Noel

China – Dun Che Lao Ren

Dänemark – Julemanden

Deutschland – Christkind, Weihnachtsmann

England – Father Christmas

Finnland – Joulupukki, Old Man Christmas

Frankreich – Père Noël, le Petit

Schweden – Jultomten

Dabei wird es in den Ländern, wie auch in Deutschland, natürlich auch immer noch individuelle und/oder familiäre Aspekte geben, die das Fest über das „Allgemeine“ hinaus sehr persönlich machen.

Zum Beispiel:

Weihnachten in Äthiopien

„Die äthiopisch-orthodoxen Christen koptischer Prägung feiern Weihnachten am 29. Tag des äthiopischen Monats „Tahsäsa“, im Gregorianischen Kalender der 7. Januar. Das Fest beginnt damit, dass in der Nacht zum 7. Januar die orthodoxen Christen eine Mitternachtsmesse feiern. An diesem Tag bereitet man in Äthiopien die landestypischen Brotfladen Injera zu und isst sie mit verschiedenen Gerichten aus Rind-, Lamm-, Geflügel- und Kalbfleisch. Das orthodoxe Weihnachtsfest ist in Äthiopien ein Feiertag, der von mehr als der Hälfte der Bevölkerung begangen wird.“ (29.11.2019 - „Weihnachten weltweit“- Äthiopien: wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachten_weltweit)



**Das Team Integration wünscht Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr 2020!**

AnsprechpartnerInnen Team Integration

Teamleitung

- » Frau Martens
Tel. 04551 / 951-9863 | Mail: soziales.martens@segeberg.de

Beratungsangebot für Flüchtlinge

- » Frau Lorenz (arabisch, englisch)
Tel. 04551 / 951-9762 | Mail: soziales.lorenz@segeberg.de
- » Herr Jalal (kurdisch, arabisch, farsi)
Tel. 04551 / 951-9498 | Mail: soziales.jalal@segeberg.de
- » Frau Kühle (Fachbereich Gesundheit)
Tel. 04551 / 951-9691 | Mail: soziales.kuehle@segeberg.de

Freiwilligenmanagement des Kreises Segeberg

- » Frau Heidhoff
Tel. 04551 / 951-9871 | Mail: soziales.heidhoff@segeberg.de

Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe

- » Frau Martens (Fachbereich Arbeit und Ausbildung)
Tel. 04551 / 951-9863 | Mail: soziales.martens@segeberg.de

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt - Migrationsbeauftragte des Kreises Segeberg

- » Frau Wilken
Tel. 04551 / 951-9511 | Mail: soziales.wilken@segeberg.de

Impressum

Der Kreis Segeberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird vertreten durch:

Kreis Segeberg - Der Landrat Jan Peter Schröder
Hamburger Straße 30, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551 / 951-0 | Fax 04551 / 951 - 111 | Mail info@segeberg.de

Redaktionsverantwortung Newsletter – Bereich Migration

Fachbereich III/Fachdienst 50.60 Grundsatz- und Koordinierungsangelegenheiten Soziales und Integration – Team Integration und die Migrationsbeauftragte

Ansprechpartnerin

Frau Neele Martens | Tel. 04551 / 951-9863 | Mail soziales.martens@segeberg.de

>> Anmeldung zum Newsletter unter:
www.segeberg.de/F%C3%BCr-Segeberger/Migration-und-FI%C3%BCchtlinge?fdirect=1

Rechtliches

Die im Newsletter ggf. enthaltenen Fotografien, Grafiken und Artikel, werden durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte geschützt. Die unerlaubte Vervielfältigung, selbst einzelner Seiten oder Teile einzelner Seiten, wie Fotografien oder Grafiken, ist grundsätzlich strafbar (§106 UrhG) und kann Schadensersatzansprüche auslösen (§97 UrhG).

Bei Aufrufen der in den Rubriken ggf. aufgeführten Links / Websites, verlassen Sie den Bereich des Newsletters des Kreises Segeberg Bereich Migration. Der Kreis übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Websites, mit denen Sie über Links verbunden werden bzw. die Sie bei Aufrufen erreichen. Der Kreis hat auch keinerlei Einfluss auf die Inhalte der durch einen Link zu erreichenden Websites. Der Kreis Segeberg distanziert sich deswegen ausdrücklich von den Inhalten dieser Seiten. Sollten Ihnen Inhalte auf den verlinkten Websites auffallen, die gegen geltendes Recht verstoßen, so informieren Sie den Kreis Segeberg bitte umgehend darüber, damit wir von unserer Möglichkeit, den Link / Websiteangabe zu löschen, Gebrauch machen können.

Die Redaktion ist bemüht, die Angaben auf dieser Website stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Eine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen.

Gesetze und Verordnungen

Die in diesem Infobrief ggf. veröffentlichten Rechtsgrundlagen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit. Eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Gesetze und Verordnungen sind nur gültig und finden Anwendung entsprechend ihrer jeweils aktuellen Fassung, die im einschlägigen amtlichen Verkündungsorgan (insbesondere Bundesgesetzblatt und [Bundesanzeiger](#)) veröffentlicht ist.

Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesen Infobrief / Newsletters angeben, werden ausschließlich für den entsprechenden Versand und für die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet.

Team Integration / Migrationsbeauftragte

Hamburger Str. 30
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551 / 951-9601

Fax 04551 / 951-9501

